

Autorenverzeichnis

Bernd Faulenbach

Jg. 1943, Dr. phil., stellvertretender Direktor des Forschungsinstituts Arbeit, Bildung, Partizipation (FIAB) in Recklinghausen und Honorarprofessor an der Ruhr-Universität Bochum, Vorsitzender der Historischen Kommission beim SPD-Parteivorstand. Forschungsschwerpunkte: Geschichte der politischen Kulturen, des Geschichtsbewusstseins und der Geschichtswissenschaft, politische Bildung. Veröffentlichungen: Ideologie des deutschen Weges. Die deutsche Geschichte in der Historiographie zwischen Kaiserreich und Nationalsozialismus, München 1980; Die Auseinandersetzung mit der doppelten Vergangenheit im Deutschen Bundestag, in: Martin Sabrow (Hg.): Grenzen der Vereinigung. Die geteilte Vergangenheit im geeinten Deutschland, Leipzig 1999, S. 35–86; Zur Entwicklung des demokratischen Sozialismus seit dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland, in: Dieter Dowe (Hg.): Demokratischer Sozialismus in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg, Bonn-Bad Godesberg 2001, S. 73–86; Historical Foundations of the Berlin Republic, in: Dieter Dettke (Hg.): The Spirit of the Berlin Republic, New York/Oxford 2003, S. 9–23.

Horst Hensel

Jg. 1947, Dr. paed., Gesamtschullehrer und Schriftsteller. Forschungsschwerpunkte: Schulpädagogik und Geschichtsdidaktik. Veröffentlichungen: 20 Bücher (Romane, u. a. „Die Sehnsucht der Rosa Luxemburg“, Lyrik, Bücher zur Schulpädagogik und zur Literatursoziologie), rund 200 Beiträge zur Pädagogik und Geschichte/Geschichtsdidaktik in Fachzeitschriften.

Ottokar Luban

Jg. 1937, Historiker, (ehrenamtlicher) Sekretär der Internationalen Rosa-Luxemburg-Gesellschaft. Forschungsschwerpunkt: deutsche Sozialdemokratie 1900–1920, insbesondere der Kreis um Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht. Veröffentlichungen: Die Auswirkungen der Jenaer Jugendkonferenz 1916 und die Beziehungen der Zentrale der revolutionären Arbeiterjugend zur Führung der Spartakusgruppe, in: Archiv für Sozialgeschichte, XI (1971), S. 185–223; Demokratische Sozialistin oder „blutige Rosa“? Rosa Luxemburg und die KPD-Führung im Januaraufstand 1919, in: IWK, 35 (1999), Heft 2, S. 176–207; Rosa Luxemburg im internationalen Diskurs. Internationale Rosa-Luxemburg-Gesellschaft in Chicago, Tampere, Berlin und Zürich (1998–2000), Berlin 2002 (Hg. zusammen mit Narihiko Ito und Annelies Laschitza).

Dimitrij Owetschkin

Jg. 1972, Dr. phil., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum. Forschungsschwerpunkt: Geschichte der Sozialdemokratie und der sozialistischen Theorie. Veröffentlichungen: Die materialistische Geschichtsauffassung in der Interpretation E. Bernsteins, in: BzG, 1998, S. 38–49; Conrad Schmidt, der Revisionismus und die sozialdemokratische Theorie. Zur theoretischen Entwicklung der Sozialdemokratie vor 1914, Essen 2003; Über den „Marxismus ohne Marx“ hinaus. Transzendierende Momente im Austromarxismus, in: Mitteilungsblatt des Instituts für soziale Bewegungen 2003, Bochum 2003, Heft 28, S. 113–126.

Tânia Puschnerat

Jg. 1957, Dr. phil. habil., Privatdozentin an der Ruhr-Universität Bochum. Forschungsschwerpunkte: Mentalitätsgeschichte, internationale Arbeiterbewegung. Veröffentlichungen: Mentalität und Literatur. Zum Zusammenhang von bürgerlichen Weltbildern und christlicher Erziehungsliteratur im 19. Jahrhundert am Beispiel der Wuppertaler Traktate, Köln 1993; Nation und Mission. Das Verständnis von „Nation“ in programmatischen Texten der Rheinischen Missionsgesellschaft 1799–1914. Eine begriffsgeschichtliche Skizze, in: Pietismus und Neuzeit. Ein Jahrbuch zur Geschichte des neueren Protestantismus, 1998, Bd. 23, S. 175–199; Bewegung und Masse. Deutungsmuster Clara Zetkins um die Jahrhundertwende, in: Mitteilungsblatt des Instituts zur Erforschung der europäischen Arbeiterbewegung 1998, Bochum 1998, Heft 20, S. 90–121; Bourgeois Mentality and Socialist Ideology as Exemplified by Clara Zetkin's Constructs of F femininity, in: International Review of Social History, 47 (2002), S. 33–58.

Till Schelz-Brandenburg

Jg. 1949, Dr. phil., Leiter des zentralen Archivs der Universität Bremen. Forschungsschwerpunkt: Geschichte des Sozialismus. Veröffentlichungen: Eduard Bernstein und Karl Kautsky. Entstehung und Wandlung des sozialdemokratischen Parteimarxismus im Spiegel ihrer Korrespondenz 1879 bis 1932, Köln/Weimar/Wien 1992; Marxismus und Demokratie. Karl Kautskys Bedeutung in der sozialistischen Arbeiterbewegung, Frankfurt a. M./New York 1992 (Hg. zusammen mit Jürgen Rojahn und Hans-Josef Steinberg); Soziale Demokratie und sozialistische Theorie. Festschrift für Hans-Josef Steinberg zum 60. Geburtstag, Bremen 1995 (Hg. zusammen mit Inge Marßolek); Eduard Bernsteins Briefwechsel mit Karl Kautsky (1895–1905), Frankfurt a. M./New York 2003 (Hg. unter Mitarbeit von Susanne Thurn).

Klaus Tenfelde (Herausgeber)

Jg. 1944, Dr. phil. habil., Leiter des Instituts für soziale Bewegungen und Professor an der Ruhr-Universität Bochum. Forschungsschwerpunkte: allgemeine Sozialgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Geschichte der Arbeiterbewegungen, Geschichte des Ruhrgebiets. Veröffentlichungen: Sozialgeschichte der Bergarbeiterschaft an der Ruhr im 19. Jahrhundert, Bonn 1981 (2. Auflage); Proletarische Provinz. Radikalisierung und Widerstand in Penzberg/Oberbayern 1900 bis 1945, München/Wien 1982 (durchgesehene und erweiterte Neuausgabe); Arbeiter im Deutschen Kaiserreich 1871 bis 1914, Bonn 1992 (zusammen mit Gerhard A. Ritter); Arbeiter in der SBZ-DDR, Essen 1999 (Hg. zusammen mit Peter Hübner).

Hermann Weber

Jg. 1928, Dr. phil., Dr. h. c. mult., emeritierter Ordinarius für Politische Wissenschaft und Zeitgeschichte an der Universität Mannheim, Mitglied des Stiftungsrates „Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur“ und der Deutsch-Russischen Historikerkommission. Forschungsschwerpunkte: Theorie von Kommunismus und Sozialismus, deutsche und internationale Arbeiterbewegungen seit dem 19. Jahrhundert, Geschichte der DDR. Veröffentlichungen: Die Wandlung des deutschen Kommunismus. Die Stalinisierung der KPD in der Weimarer Republik, Frankfurt a. M. 1969; Geschichte der DDR, München 1985 (3. Auflage 1989, aktualisierte und erweiterte Neuausgabe 1999); „Weiße Flecken“ in der Geschichte. Die KPD-Opfer der Stalin'schen Säuberungen und ihre Rehabilitierung, Frankfurt a. M. 1989 (2. Auflage 1990); Damals, als ich Wunderlich hieß. Vom Parteihochschüler zum kritischen Sozialisten. Die SED-Parteihochschule „Karl Marx“ bis 1949, Berlin 2002 (in Zusammenarbeit mit Gerda Weber).